

Zusammenfassung des Badegewässerprofils

Lage der Badestelle

Name des Badegewässers	Ostsee; Kitzeberg
Badegewässer-ID	DESH_PR_0127
EU-Mitgliedsstaat	Deutschland
Bundesland	Schleswig-Holstein
Kreis	Plön
Gemeinde	Heikendorf
WaterbodyName	Kieler Innenförde
NationalWaterUnitName	-
RiverBasinDistrictName	Schlei/ Trave

Zuständige Behörden

Kreisverwaltung Plön, Amt für Gesundheit
Hamburger Straße 17/18, 24306 Plön
Herr Sören Weber
Tel.: 04522 743 531
Tel.: 04522 743 526

Betreiber

Amt Schrevenborn
Dorfplatz 2
24226 Heikendorf

Badegewässerprofil aktualisiert am 02.10.2023

Beschreibung der Badestelle

Die Badestelle Kitzeberg liegt mit einer Länge von 250 m in der Gemeinde Heikendorf im Kreis Plön, an der Kieler Förde. Das Badegewässer befindet sich unterhalb eines Waldgebietes mit teilweiser Wohnbebauung. Der Strandbereich ist größtenteils naturbelassen.

Oberhalb des Sandstrandes befindet sich ein Sand-Gras-Stück, das als Liegewiese dient. Im nördlichen Teil der Badestelle ist noch die mittlerweile stillgelegte Brücke der Förde Schifffahrt vorhanden.



Abbildung 1: Foto der Badestelle

Beschreibung des Gewässers, in dem die Badestelle sich befindet - relevante physikalische, geografische und hydrologische Eigenschaften

Die Ostsee als flaches Nebenmeer des Atlantischen Ozeans wird von diesem durch die skandinavische Halbinsel und Dänemark getrennt. Die Ostsee gliedert sich in Kattegat, Beltsee (mit Kieler und Mecklenburger Bucht), Arkonasee, Bornholmsee, westliche und östliche Gotlandsee, Rigaischen und Finnischen Meerbusen, Ålandsee, Schärenmeer, Bottensee und Bottenwiek. Die Becken sind durch Schwellen voneinander getrennt. Dadurch wird der Wasseraustausch in der Tiefe erheblich behindert.

Die mittlere Tiefe beträgt 55 m. Manche Stellen sind nur wenige Meter tief wie z. B. der mit Steinblöcken besäte 6 m tiefe Adlergrund zwischen den Inseln Rügen und Bornholm. Die größte Tiefe ist mit 459 m das Landsorter Tief südlich von Stockholm. Das ganze Ostseegebiet ist insbesondere in seinem nördlichen Bereich in dauernder Hebung (Bottnischer Meerbusen: 1 cm/Jahr) begriffen, wie sich an Uferterrassen nachweisen lässt. Eine Hebung um 20 m würde genügen, um die Meeresverbindung zur Nordsee zu unterbrechen und eine Landbrücke von Schleswig-Holstein über Dänemark nach Schweden entstehen zu lassen. Infolge der Abgeschlossenheit hat die Ostsee an den Gezeiten des Weltmeeres kaum Anteil (im Westen 7-10 cm, im Osten 1 cm). Durch Wind Stau kann es jedoch zu erheblichen Seespiegelschwankungen kommen.

Der Salzgehalt der Ostsee ist sehr gering, er liegt unter 20 ‰ und nimmt zum Bottnischen und Finnischen Meerbusen hin stark ab. Im Sund fließt Ostseewasser in die Nordsee hinaus, während der Große Belt einen einlaufenden Strom schweren Salzwassers hat.

Die Kieler Förde ist ein durch Gletscherbewegungen entstandener Fjord mit einer Länge von 17 Kilometern. Sie liegt zwischen den Landschaften Dänischer Wohld und Wagrien. Auf dem Ostufer mündet die Schwentine (Höhe Stadtteil Dietrichsdorf) in die Kieler Förde und am Westufer befindet sich die Ein- und Ausfahrt des Nord-Ostsee-Kanals (Höhe Stadtteil Wik).

Betrachtungsbereich

Der Betrachtungsbereich der Badestelle Kitzeberg umfasst ein Gebiet von 267 km², das überwiegend landwirtschaftlich aber auch städtebaulich genutzt wird. Er erstreckt sich über weite Teile der Landeshauptstadt Kiel sowie über Teile der Gemeinden auf dem Westufer der Kieler Förde (Altenholz, Kronshagen, Dänischenhagen und Strande) und den Gemeinden auf dem Ostufer der Kieler Förde Mönkeberg, Schönkirchen, Heikendorf und Laboe.

Er setzt sich zusammen aus dem Umfeld, welches unmittelbar der Badestelle zugeordnet ist, 7 größeren Zufluss Gebieten und 9 kleineren Einzugsgebieten, die nur von kleineren Gewässern ohne namentliche Bezeichnung entwässert werden. Die Zuflüsse der 7 Zufluss Gebiete sind im Einzelnen: Der „Schöpfwerksgraben Alt Bülk“, die „Freidorfer Au“, die „Mühlenau“, der „Vollratsbach“, die „Schwentine“, der „Mühlenbach“ und die „Hagener Au“.

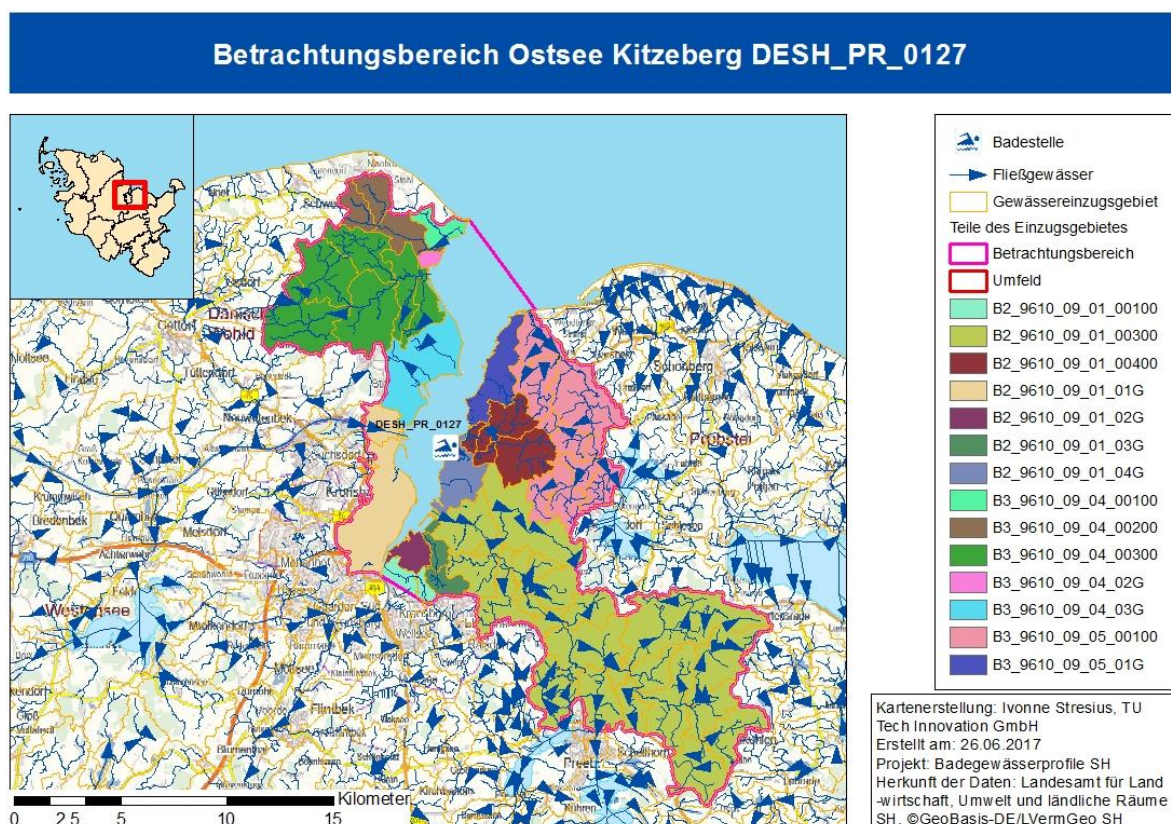


Abbildung 2: Betrachtungsbereich der Badestelle

Umfeld

Das Umfeld der Badestelle liegt unmittelbar am Ostufer der Kieler Förde in der Gemeinde Heikendorf und ist mit 0,6 km² relativ klein.

Zu 40 % ist die Fläche städtebaulich geprägt. Waldanteile nehmen 60 % der Fläche ein.

Im Umfeld der Badestelle befinden sich 3 Regenwassereinleitungen in ein namenloses Kleinstgewässer, das im Umfeld der Badestelle in die Kieler Förde mündet. Von den 3 Regenwassereinleitungen gehen normalerweise keine Beeinträchtigungen aus. Im Umfeld befindet sich zudem noch ein Vogelaufkommen mit Auswirkungen auf das Gewässer.

Umfeld Ostsee, Kitzberg

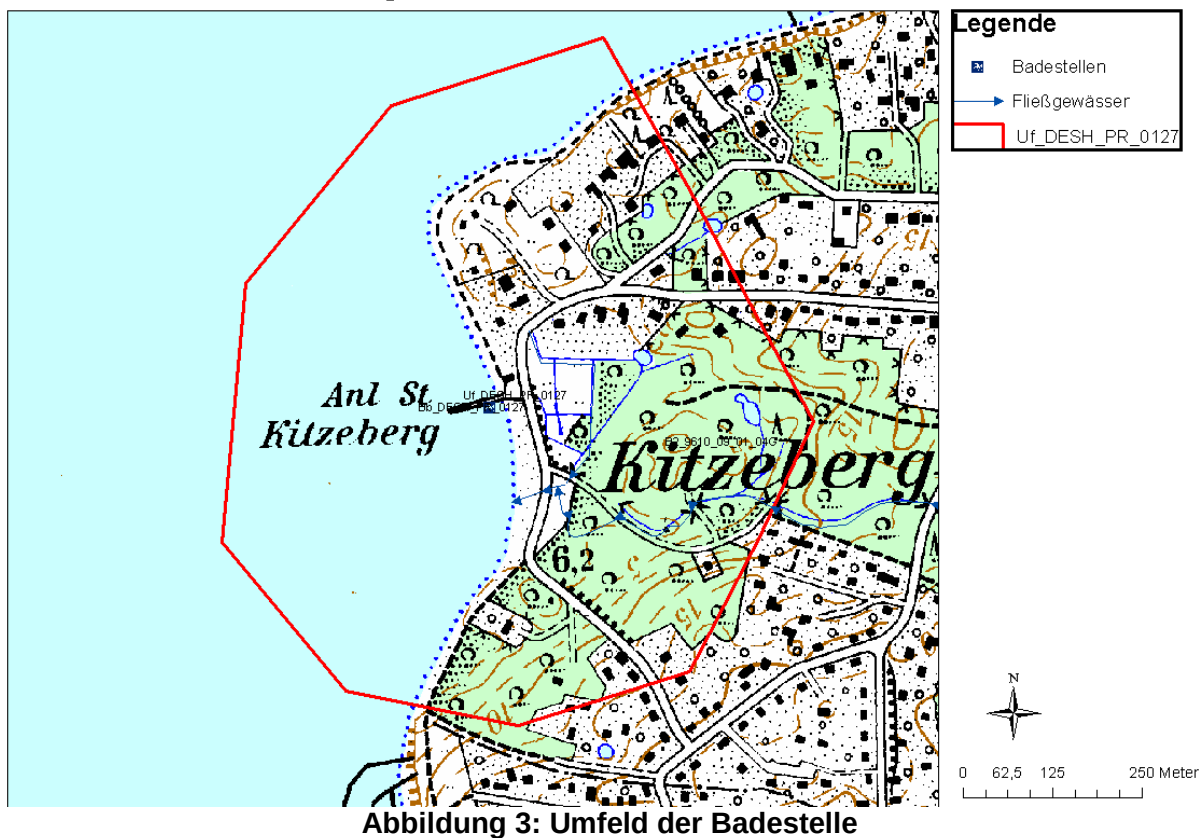


Abbildung 3: Umfeld der Badestelle

Relevante Verschmutzungsquellen

Es gibt im Betrachtungsbereich der Badestelle nach derzeitigem Kenntnisstand keine relevanten Verschmutzungsquellen.

Gesamtbewertung

Der Betrachtungsbereich der Badestelle Kitzberg weist mehrere potentielle Verschmutzungsquellen auf. Im Betrachtungsbereich entwässern 11 kommunale und zwei industrielle Kläranlagen, ca. 620 Kleinkläranlagen und knapp 380 Regenwassereinleitungen. Der Betrachtungsbereich wird zum Teil landwirtschaftlich genutzt und mit Drainagen entwässert. Es befinden sich sieben Viehtränken, mehr als 3000 Boots Liegeplätze, 5 Campingplätze und teilweise Vogelaufkommen mit Auswirkung auf die Ge-

wässer im Einzugsgebiet der Badestelle. Im Umfeld der Badestelle konnten als potentielle Verschmutzungsquellen der Yachthafen Mönkeberg und die 3 Regenwassereinleitstellen ausgemacht werden, wovon die unmittelbar an der Badestelle befindliche Regenwassereinleitung aufgrund des großen Einzugsgebietes ein größeres Potential aufweist, als die beiden anderen Einleitstellen. Durch die erheblich langen Wassertaufenthaltszeiten in der Kieler Förde von den Zuflüssen bis zur Badestelle haben die Zuflüsse und die potentiellen Quellen unter den üblichen hydrologischen und meteorologischen Bedingungen keine Relevanz für die Badestelle.

Im Umfeld der Badestelle konnten als potentielle Verschmutzungsquellen die 3 Regenwassereinleitstellen ausgemacht werden, die auch keine Relevanz für die Badegewässerqualität haben.

Die Ostsee hat ein Potential zur Vermehrung von Makroalgen und Cyanobakterien. In den letzten vier Jahren traten aber keine Massenvermehrungen auf. Die Gefahr einer kurzzeitigen Verschmutzung ist zurzeit nicht abschätzbar.

Erläuterungen

Betrachtungsbereich

Als Betrachtungsbereich werden das Umfeld der Badestelle sowie die relevanten Teile der Einzugsgebiete der oberirdischen Gewässer definiert. Der Betrachtungsbereich umfasst das hydrologische Einzugsgebiet einer Badestelle, innerhalb dessen das Wasser in weniger als 24 Stunden zur Badestelle gelangen und somit Bakterien aus Verschmutzungsquellen in relevanter Menge zur Badestelle transportieren kann.

Umfeld

Das Umfeld einer Badestelle ist das unmittelbar an eine Badestelle angrenzende Gebiet.